

sagen sie mal Evelyne Leu

Die 31-jährige Skiakrobatik-Olympiasiegerin startet diese Woche in China am ersten Weltcup-Springen der Saison.



baz: Evelyne Leu, sind Sie für den Wettkampf in Lianhuan Mountain vorbereitet?

Leider bin ich noch nicht so weit, wie ich es mir gewünscht hätte. Anfang November habe ich einige Sprünge in Saas Fee gemacht. Doch leider konnte ich wegen des ungünstigen Wetters meine Vorbereitung nicht so wie geplant durchführen. Auch als wir die letzten zwei Wochen in Meiringen verbrachten, hatten wir dauernd mit Wind und Schneefall zu kämpfen.

Konnten Sie trotzdem Ihren Olympiasiegessprung üben, den Full-Full-Full?

Nein, nicht ein einziges Mal. Durch die ganze Verzögerung konnte ich diesen höchsten Schwierigkeitsgrad nicht erreichen. Ich hoffe nun, dass ich das in China ein wenig aufholen kann.

Wie schmeckt Ihnen die asiatische Küche?

Ich habe vor allem das «sweet and sour» sehr gern. Doch es gibt noch einen grossen Unterschied zwischen der chinesischen Küche hier und jener im Mutterland. Ich werde vor dem Wettkampf jedoch keine grossen Experimente mit dem Essen machen und nur Gewohntes einnehmen. Für den Notfall habe ich mir eine Packung Basler Lækkerli eingepackt.

Ein weiterer Olympiasieg in Vancouver 2010 oder der in Ihrer Karriere noch fehlende WM-Titel – für was würden Sie sich entscheiden?

Es wäre cool, wenn ich auch noch Weltmeisterin werden würde. Dann hätte ich nach dem Sieg an den Olympischen Spielen in Turin 2006 und des Gesamtweltcups alle wichtigen Erfolge der Skiakrobatik gewonnen. Andererseits: Ein zweiter Olympiasieg wäre nicht mehr zu toppen. Olympia ist ja immer noch der wichtigste Anlass überhaupt. Zudem wäre der Sieg in Vancouver der krönende Abschluss meiner nun doch schon langen Karriere. gab

BAZ 19.12.2007